

ZUGABE

Das Magazin der Dommusik



DOMMUSIK AACHEN

Das Erlebnis von Klang und Raum



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„**Rat und Hilfe seit 5 Generationen**“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüße ich Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi



Augustastr. 25 · 52070 Aachen · Tel. (0241) 50 50 04
Filiale Walheim: Schleidener Straße 124 · 52076 Aachen

Rat und Hilfe seit 5 Generationen



Hettwer GmbH
Metallbau | seit 1967

WAS SIE VON UNS ERWARTEN DÜRFEN?

Perfektion. Bis ins Detail. Jederzeit.

FENSTER | TÜREN | WINTERGÄRTEN | GITTER- & SCHMIEDEARBEITEN | EDELSTAHLVERARBEITUNG

FENSTER
TÜREN
WINTERGÄRTEN

GITTER- &
SCHMIEDE-
ARBEITEN

EDELSTAHL-
VERARBEI-
TUNG

Hettwer Metallbau GmbH | Weststr. 16 | D-52074 Aachen | Tel.: 0241 84949 | www.hettwer-metallbau.de

Liebe Freundinnen und Freunde der Aachener Dommusik,

das Titelbild dieser Ausgabe erinnert an die Aufführung der Marienvesper von Claudio Monteverdi im Mai vergangenen Jahres.

Am 26. Mai dieses Jahres lässt das Vokalensemble Monteverdis Musik erneut erklingen, diesmal im Kloster Steinfeld beim Eifeler Musikfest, das 1946 vom damaligen Aachener Domkapellmeister Theodor Bernhard Rehmann und von Bischof van der Velden gegründet wurde. Jahrzehntlang gestaltete der Aachener Domchor das Festhochamt des Musikfests musikalisch mit. Im diesjährigen Programmheft ist vermerkt:

"2024 startet mit dem 76. Eifeler Musikfest die nächste Periode von 25 Jahren auf dem Weg zum vollen Jahrhundert. Daher erging eine Einladung an die Aachener Dommusik, als Gründerinstanz diese Periode musikalisch einzuläuten. Umso mehr freuen wir uns, dass in diesem Jahr das Vokalensemble des Aachener Doms mit einem

besonderen Highlight beim Eifeler Musikfest zu Gast ist."

Beim einem Besuch des Leitungsteams der Kölner Dommusik im März bei uns in Aachen entstand die Idee einer besonderen Chorbegegnung: Am 4. und am 21. Juni werden die beiden Domchöre – auch der Kölner Domchor ist ein Knaben- und Herrenchor – sowohl in Köln als auch in Aachen in einen klangvollen musikalischen Dialog treten. Ich verspreche allen Zuhörerinnen und Zuhörern ein lohnendes Erlebnis.

Unsere Domsingschule bezeichne ich gerne als eine heimelige musikalische Oase im Herzen der Stadt. Die neuen Sitzbezüge in der Aula helfen in ihrer edlen Art nun atmosphärisch mit, das Wohlgefühl bei unseren Kindern und Jugendlichen weiter zu steigern. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir von Herzen Danke.



Danken möchte ich ebenso allen Inserentinnen und Inserenten in diesem Heft für ihre teils jahrzehntelange unterstützende Treue, die für die Finanzierung dieses Heftes sehr wichtig ist.

Zum Schluss möchte ich das frühere Wortspiel des Südwestfunks aufgreifen: „Der SWR gehört gehört“. Das gilt, wie ich finde, auch uneingeschränkt für die Aachener Dommusik! In diesem Sinne freuen wir uns darauf, Sie in unseren nächsten Gottesdiensten und Konzerten wieder begrüßen zu dürfen.

Viel Vergnügen beim Lesen
wünscht

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Berthold Botzet". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Berthold Botzet, Domkapellmeister



Neues aus der Domsingschule

Am Fettdonnerstag, 8. Februar 2024, wurde in der Domsingschule wieder groß **Karneval** gefeiert. Die beiden Prinzen Thomas IV. und Mats I. eröffneten mit Hofstaat und Tanzgarde die Schulsitzung und machten dem Dompropst ihre Aufwartung. Temperamentvolle Tänze und lustige Sketche aus den Reihen der Schulkinder und des Domsingschul-Teams sorgten für ein begeistertes Publikum.

Eine große Fußgruppe mit 100 Kindern und Erwachsenen zog in diesem Jahr unter dem Motto „Vür kleäve zesame“ am Karnevalssonntag im **Kinderkostümzug** mit.

In der Fastenzeit beteiligten sich wieder alle Kinder an der **Misereor-Kinderfastenaktion**. Es kam eine Spende von fast 1.000 € zusammen. Ganz herzlichen Dank an alle, die gesammelt und gespendet haben!

Am 6. März 2024 besuchten uns Kolleginnen und Kollegen von unseren **Kooperationsschulen im Netzwerk „Leistung macht Schule“** (LemaS) aus Alsdorf und Erkelenz. Beispielhaft konnten sie bei Unterrichtsbesuchen Elemente unserer Begabungsförderung erleben, z. B. im musikalischen Bereich oder bei der Leseförderung. Ein besonderer

Höhepunkt war an diesem Tag eine spezielle Domführung durch Kinder, die in der Dom-AG zu Kinder-guides ausgebildet werden. Dabei gab es auch Gelegenheit, den zur Reinigung herabgelassenen Barbarossa-Leuchter aus der Nähe zu betrachten.

Wir freuen uns sehr, dass 16 neue Knaben aus der Klasse 4a am 10. März 2024 **neu in den Domchor aufgenommen** wurden.

Mit Unterstützung vieler Eltern fand in diesem Jahr vom 11. bis 14. März 2024 wieder für alle Klassen ein **Mobilitätstraining** auf dem Verkehrsübungsplatz in der Hohenstaufenallee statt, bei dem Kinder an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit auf dem Rad testen konnten.

Einen weiteren Baustein der Mobilitätserziehung bildet der Besuch des **Floriansdorfes** aller dritten Klassen. Am 15. und 22. März 2024 arbeiteten die Klassen 3a und 3b dort theoretisch und praktisch, u. a. zum Thema Toter Winkel.

In der Woche vor den Osterferien waren die Schulhöfe der Domsingschule Teil eines **internationalen Projektes von Studierenden** der FH Aachen und der Penn State Univer-

sity aus Pennsylvania. Auf Einladung des Dombaumeisters Dr. Jan Richarz arbeiteten Studierende des Fachbereichs International Landscape Architecture vom 18. bis 22. März 2024 in gemischten Teams am Projekt Play – History – Aachener Dom mit der Zielsetzung, Entwürfe für die Umgestaltung des Quadrums und des kleinen Schulhofs am Katschhof zu entwickeln. Dabei mussten sie sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch den Erhalt des Weltkulturerbes und die Nutzung als Veranstaltungsort berücksichtigen. Die spannenden Ergebnisse dieses Projektes können nun im Foyer der Domsingschule besichtigt werden.

Zum bevorstehenden Start in die Osterferien **frühstückte** die Klasse 4b am 22. März 2024 nach dem Gottesdienst gemeinsam mit Eltern in der Mensa.

Vom 26. bis 29. März 2024 konnten die Kinder an einer **Ferienbetreuung** teilnehmen. Ein besonderer Höhepunkt war diesmal ein Tag im Paulinenwäldchen mit Besuch des Bio-Bauernhofs.

Die Familien der Klasse 1b trafen sich am 14. April 2024 zu einem Spaziergang. Los ging es am Fuße



Große Karnevalsfeier am Fettdonnerstag



Unsere Fußgruppe beim Kinderkostümzug



Kinder führen durch den Dom



Ausstellung der Projekt-Entwürfe



Auf dem Verkehrsübungsplatz

des Salvatorberges mit einer Runde um den Lousberg. Dann gab es noch ein ausgedehntes Picknick am Spielplatz.

Im Zeitraum vom 18. bis 24. April 2024 fand das diesjährigen **Rad-fahrtraining** der vierten Klassen statt. Neu ist seit diesem Jahr, dass die Kinder nicht nur im Schonraum trainieren, sondern auch reale Verkehrssituationen rund um den Verkehrsübungsplatz bewältigen müssen. Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern, die für Transport und Unterstellung der Räder gesorgt und die Strecke abgesichert haben. Am 20. April 2024 trafen sich die Familien der Klasse 4b zu einem

herrlichen **Ausflug** auf dem Gelände des Spielplatzes am Broichbachtal.

Das offene **Frühlingssingen** fand auch in diesem Jahr wieder großen Zuspruch. Am 22. April 2024 besuchten uns zunächst Kinder aus sechs Kindertagesstätten, die aus der Innenstadt, aber auch aus weiter entfernten Einrichtungen in der Städteregion angereist waren. Am Nachmittag waren dann Familien unserer Schulkinder und auch der künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeladen, gemeinsam Frühlinglieder zu singen und musikalische Vorträge aus verschiedenen Klassen zu erleben. Wegen der großen Nachfrage wurde in

diesem Jahr erstmals noch ein zweiter Termin für Kita-Gruppen am 6. Mai 2024 angeboten.

Mit einem Geburtstagsständchen gratulierte die ganze Schulgemeinschaft unserer Kollegin Gabriele Crott zum 60. Geburtstag. Wir wünschen ihr alles Gute für das neue Lebensjahr.

Am 2. Mai 2024 **pilgerten** die beiden dritten Klassen im Rahmen der Kommunionvorbereitung in Begleitung von Frau Eßer und Herrn Lantin sowie zahlreicher Eltern durch den Aachener Wald nach Moresnet, um dort auf dem Kalvarienberg den Kreuzweg zu beten.



Die Klasse 1b auf dem Lousberg



Frühlingstanz der Klasse 1a



Auf dem Pilgerweg



Die Umgestaltung der Aula schreitet voran

Zu einem besonderen **Konzert** waren alle Sponsorinnen und Sponsoren der Aktion „198 Stühle in 198“ am 5. Mai 2024 eingeladen. Sie ermöglichten mit ihren Spenden in Höhe von 19.000 €, dass inzwischen zwei Sitzblöcke der Aula mit neuen Bezügen versehen werden konnten und weitere Stühle nun in Angriff genommen werden können.

Herzlich gratulieren wir unseren Kolleginnen Manuela Graff und Maximiliane Quester zur **Geburt** ihrer Töchter Merle Charlotte und Ronja Sophie. Wir wünschen beiden Kindern einen guten Start ins Leben in der Geborgenheit ihrer Familien.

Ebenfalls gratulieren wir unserer Lehramtsanwärterin Lena Wagener zum **bestandenen Zweiten Staatsexamen**. Nach Abschluss ihres Vorbereitungsdienstes wird sie uns noch bis zum Sommer als Vertretungslehrerin unterstützen, bevor sie in ihre Heimat zurückkehrt.

25 Mädchen und Jungen aus dem dritten Schuljahr werden am 12. Mai 2024 zum ersten Mal das **Sakrament der Eucharistie** im Rahmen eines festlichen Hochamtes im Dom empfangen. Die Erstkommunionfeier und die Dankandacht werden musikalisch vom Aachener Domchor, dem Mädchenchor am Aachener Dom und den Kindern

des vierten Schuljahres der Domsingschule besonders gestaltet.

Vom 4. bis 6. Juni 2024 findet wieder in allen Klassen eine **Projektwoche** zum sozialen Lernen statt. In diesem Rahmen erhalten die Kinder Gelegenheit den **Mitmach-Präventionsparcours ECHT KLASSE** der Pfarre St. Donatus in Brand zu erkunden, der für zwei Wochen im Kreuzgang des Domes aufgebaut wird.

Herzlich laden wir jetzt schon zum gemeinsamen **Sommerfest** des Aachener Domchores, des Mädchenchores am Aachener Dom und der Domsingschule am 30. Juni 2024 ein. Irma Wüller

tägliche Lieferung...

**WEINHAUS
LESMEISTER**

Pontstraße 60 | D-52062 Aachen
Telefon: 0241-40 49 32
kontakt@weinhaus-lesmeister.de
www.weinhaus-lesmeister.de



Dankeschön-Matinée am 5. Mai

Im Sommer 2023 wurde die Sponsoren-Aktion „198 Stühle in 198 Tagen“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, ansehnlichere und bequemere Sitzgelegenheiten für Sängerinnen und Sängern, Schulkinder und Gäste in der Aula zu schaffen. Hierzu mussten neue Sitzbezüge für 198 Plätze speziell angefertigt und natürlich auch finanziert werden.

Fast 70 Einzelpersonen, Familien, Schulklassen und Firmen sind die-

sem Aufruf seither gefolgt, so dass ein stolzer Betrag von inzwischen 19.000 € zusammen gekommen ist. Dafür sagen Dommusik und Domsingschule ganz herzlich Danke!

Allen Spenderinnen und Spendern, die sich mit mindestens 99 € beteiligten, hatten wir eine besondere Dankeschön-Aktion versprochen. Dieses Versprechen lösten wir am 5. Mai 2024 mit einem exklusiven

Konzert in der Aula der Domsingschule ein.

Auf dem Programm standen sowohl Chorwerke als auch instrumentale Solo-Stücke, alle ausgeführt von Sängern des Aachener Domchores, Sängerinnen des Mädchenchores sowie Jungen und Mädchen aus dem Chor der Domsingschule.

Irma Wüller



Fotos: Meut

Der Barbarossaleuchter wird gereinigt

Am Freitag, 08.03.2024, ging Herr Brümmer mit der Klasse 4b zum Barbarossaleuchter, der zum Reinigen herabgelassen wurde. Frau Dr. Falk, die Leiterin der Schatzkammer, war auch dort und erzählte uns einige Sachen über den berühmten Leuchter. Wir stellten viele Fragen. Manche Kinder der Klasse wussten schon sehr viel über den Barbarossaleuchter, weil sie von Frau Caspar-Bours zum Kinderdomführer ausgebildet werden. Auf der lateinischen Inschrift des Leuchters sind die Wörter Oma und Opa zu finden.

Wir fanden es erstaunlich, dass man ungefähr 4 Stunden braucht,



um ein einziges kleines Türmchen des Leuchters zu reinigen. Es war für alle sehr spannend, so nah an den Leuchter heranzugehen, den

wir sonst immer nur von unten sehen können.

Ida Ramacher und Ena Hennes, Klasse 4b

Mobilitätstraining

Wir durften uns beim Fahrradplatz Fahrräder aussuchen. Das war toll. Es gab 3 Gruppen und Stationen. Wir sind Slalom gefahren und haben ein Schneckenrennen gemacht. Wer am langsamsten fährt, hat gewon-

nen. Wir haben auch geübt mit dem Fahrrad zu bremsen. Es hat geregnet und alle waren nass. Aber ich fand es trotzdem sehr toll. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Manche Eltern haben mitgeholfen. Das war nett.

Wir haben auch die Verkehrsschilder gelernt. Dann durften wir auf dem Platz fahren. Leider sind die Ampeln nicht angegangen. Manche haben Wettrennen gemacht oder auf den Fahrrädern fangen gespielt.

Vincent Koch, Klasse 3a

Karneval



Karneval war toll. Wir waren aufgeregt. Das Fest war in der Aula. Wir hatten viel Spaß beim Singen und Tanzen. Zuerst kam der Märchen-

prinz Mats I. Als Erstes sang er das Lied „Alaaf op Oche“. Danach kam der große Karnevalsprinz Thomas IV. Sie sangen zusammen „Höppe ejjen

Bud“. Die Domsingschule bebt. Die Kostüme der Prinzen waren bunt und sehr schön verziert. Besonders toll fanden wir die tollen Kostüme der Kinder und der Erwachsenen. Manche waren als Clown, Cowboy, Ritter oder was anderes verkleidet. Es gab eine kleine Gruppe, die einen tollen Piratentanz aufgeführt hat. Toll fanden wir auch das Konfetti. Wir haben viel gesehen. Die meisten fanden es genauso schön wie wir. Das war unser bestes Karnevalsfest, was wir je erlebt haben. Am Ende gab es eine sehr große Polonaise mit der ganzen Schule und den Lehrern.

Gabriel Müller, Vivaan Sreekanth und Jakob Liu, Klasse 3a

Gratulation zum 80. Geburtstag

Am 29. Mai vollendet der ehemalige Rektor der Domsingschule Gerhard Dünwald sein 80. Lebensjahr. Gleichzeitig blickt er zurück auf 70 Jahre aktive Zeit am Aachener Dom. Sie umfassen seine sängerische Tätigkeit als Knabe und erwachsener Sänger im Aachener Domchor, sein Wirken als Lehrer und Schulleiter an der Aachener Domsingschule, aber auch sei-

nen Einsatz in der Domliturgie als Lektor und Kommunionhelfer. Legendär sind überdies seine Domführungen, die von einem ausgesprochen großen Wissensfundus zeugen.

Die ganze Schulgemeinschaft gratuliert von Herzen und wünscht Gerhard Dünwald ein segensreiches neues Lebensjahr.

Irma Wüller



Die Radfahrprüfung

Am 22.04.2024 startete unser Radfahrtraining. Zwei Tage haben wir geübt, im Straßenverkehr zu fahren, abzubiegen, Handzeichen zu geben, Vorfahrt zu achten und zu gewähren. Frau Vasilcin, die Polizistin, hat uns alles erklärt.

Damit uns die Autofahrer gut erkennen konnten, trugen wir Leuchtwesten. Besonders gut geübt haben wir das richtige Aufsteigen und Anfahren vom Straßenrand, das Abbiegen nach links in sieben Schritten und das

Rechtsabbiegen. Alles war nicht immer einfach.

Wir haben auch einen schriftlichen Verkehrstest gemacht und am 24.04.2024 gab es eine kleine Prüfung im Straßenverkehr. Alle Kinder haben es gut gemacht.

Fabienne Ostermann, Klasse 4b

Ferien in der Domsingschule

In der ersten Osterferienwoche, also in der Karwoche, trafen wir uns wieder zur Ferienfreizeit in der Domsingschule. Frau Joost und Herr Chauvistré hatten ein tolles Programm für 15 Kinder vorbereitet. Am Montag bemalten wir Tontöpfe als Osterhasen und haben dann in die schönen Töpfe Kresse gesät. Das wird später der Hasenkopf. Jeden Tag gossen wir die Osterhasen. Und als wir am Gründonnerstag nach Hause gingen, war die Kresse schon etwas gewachsen. Am Dienstag besuchten wir eine Kita auf einem Bio-Bauernhof im Paulinenwäldchen. Die Kinder sind alle den ganzen Tag draußen auf dem Bauernhof – bei Sonne, Regen und Wind. Immer sind Schweine, Rinder, Hühner und auch Ziegen auf dem Bauernhof. Die konnten wir streicheln und füttern. Das war toll.

Am Mittwoch gingen wir durch die Stadt und haben wieder vieles über unseren Dom, über Printen, Heilwasser und Brunnen gehört. Nach dem Essen haben wir Sandbrötchen gebacken und die dann mit Zuckerfarbe bemalt.

Wenn es nicht regnete, konnten wir ganz viel im Quadrum oder

auf anderen Spielplätzen spielen. Frau Joost hat sogar Fußball gespielt. Am letzten Tag machten wir zum Frühstück selber Smoothies aus vielen Früchten. Das war lecker. Und wir bastelten Osterhasen als Eierbecher. Es war eine tolle Zeit.

Monika Haile, Klasse 1a, und Gauransh Bansal, Klasse 2a



Matthäus-Passion

Am Samstag hatten wir um 18:00 Uhr eine Generalprobe. Am nächsten Tag war die Matthäus Passion. Wir haben uns für das Konzert eingesungen. Im Konzert haben wir „O Lamm Gottes“ gesungen. Herr Botzet hat gut dirigiert.

Joey Oeij und Felix Jax, Klasse 3a



Domführung 4a/4b



Die Klasse 3a hat von den Kindern aus der Klasse 4a und 4b eine Domführung bekommen. Dort hat die Klasse 3a viele Informationen über den Dom erfahren, z. B. dass

der Karlsthron aus Steinplatten gemacht ist und nicht aus wertvollem Gold. An einer Seite haben wir ein Mühlespiel gesehen.

Konrad Kögerler, Klasse 3a

Der Klassenausflug

Am 20. 4. 2024 waren wir, die Klasse 4b, am Abenteuerspielplatz Broichbachtal in Herzogenrath. Um 11.00 Uhr ging es los, die Familien und unser Klassenlehrer Herr Brümmer kamen an. Dort gab es tolle Sachen: Schaukeln, Rutschen, ein Fußballfeld, ein Tipi, eine Burg

und ein Baumhaus. Auch einen Parcours gab es, den wir alle ausprobierten. Wir haben toll gespielt. Dann gab es ein sehr leckeres Buffet, denn alle Familien haben etwas mitgebracht. Ein Mädchen unserer Klasse hatte an diesem Tag Geburtstag und wir haben sie mit einem Lied überrascht. Am 16.00 Uhr war das Fest leider vorbei und die meisten Mädchen der Klasse gingen zur Mädchenchor-Night in die Schule. Dort wurde dann übernachtet und am Sonntag das Hochamt im Dom gesungen.

Vivien Chen, Liz Peters und Hannah Claeßen, Klasse 4b

AACHENER DOMMUSIK
28.
SOMMERFEST
im Schatten des Aachener Doms

Nach dem Hochamt im Dom (10 Uhr) sorgt der Aachener Domchor gemeinsam mit dem Mädchenchor am Aachener Dom und der Aachener Domsingschule für Essen, Getränke, Spiel und Spaß für die ganze Familie.

Startersets von Bezahlichips können im Voraus in der Domsingschule gekauft werden.

30.06.24
11.30 Uhr

DOM kapittel Aachen

DOMMUSIK AACHEN
www.dommusik-aachen.de

Neue Domsingknaben

Seit dem 10. März 2024 verstärken hoch motiviert und engagiert 16 Jungen der Klasse 4a der Domsingschule zukünftig den Aachener Domchor.

Die Sänger des Domchores freuen sich sehr über die neuen Mitglieder, heißen alle Jungen und die dazugehörigen Familien in der großen Chorgemeinschaft herzlich willkommen und wünschen ein gutes menschliches und musikalisches Miteinander mit viel Freude an der Chormusik im Hohen Dom.

In einem feierlichen Gottesdienst wurden in den Chor aufgenommen:

SOPRAN

Simeon Bock S II
Robert Bohne S I
Josef Eggert S I
Bruno Janß S II
Laith Markakos S II
Max Meid S I
Benedikt Ritzefeld S I
Alwin Ruhe S II
Louis Gahn S I

ALT

Mark Nasledukhov A I
Tobias Nguyen A I
Christoph Windhagen A II
Johnny Dang A II
Jonas Wagner A I
Lennon Scherf A II
Vinzenz Weber A II



30 Jahre

Digitaldruck & Offset: Drucken // Kopieren
 Scannen bis A0
 Laminieren bis A0
 Großformatdruck bis 1,5 m
 Broschüren // Magazine
 Visitenkarten // Flyer
 Plakate // Schilder
 Abschlussarbeiten

Digitale Leistungen: Lektorat
 CMS // SEO-Texte
 Video-Produktion
 Grafik- & Webdesign
 Content Management
 Werbekommunikation
 Community Management

COPY 2000

www.copy2000-ac.de // info@copy2000-ac.de // 0241 - 40 18 053

Musik als Schlüssel zur Integration: Nach kurzer Zeit gehörte Yeva dazu

Vor zwei Jahren führte Liubov Moskovchenko mit ihren beiden Kindern Yeva und Tikhon ein ganz normales, zufriedenes Leben in Charkiw. Dann kam die Nacht, die alles veränderte. „Wir wachten morgens um 4 Uhr auf – und alles war laut und unruhig“, blickt die Ukrainerin zurück. „Der Himmel war rötlich verfärbt, der russische Angriffskrieg hatte begonnen.“ Die eigentlichen Kämpfe waren zwar noch weit entfernt, aber nur wenige Stunden später fuhren russische Panzer durch den Wohnbezirk. Und noch ein paar Tage später kamen die ersten Flieger. Im Internet und auf dem Handy verbreiteten sich Meldungen über einen Bombenabwurf auf ein Mehrfamilienhaus ganz in der Nähe. Die Angst der Mutter, dass die nächste Bombe die eigene Wohnung treffen könnte, wuchs beständig und wurde so stark, dass sie kaum noch einen klaren Gedanken fassen konnte. Schnell stand für sie fest: „Wir müssen weg. Sofort!“

Liubov Moskovchenko packte die wichtigsten Sachen zusammen

und machte sich am 2. März mit den Kindern auf den Weg zu einer Freundin. Gemeinsam mit deren Familie setzten sie sich am 12. März in einen überfüllten Zug und fuhren nach Prag. Die Reise dauerte fünf Tage, zwischenzeitlich gab es eine Bombendrohung und der Zug hielt zwei Stunden unbeleuchtet auf offener Strecke. Ein Schreckmoment! Doch zum Glück passierte nichts.

Die tschechische Hauptstadt blieb eine dreimonatige Zwischenstation, bevor es weiter nach Westdeutschland ging. Zur neuen „Zufallsheimat“ wurde schließlich Aachen. Und da standen die Drei nun in einem fremden Land, ohne Sprachkenntnisse und ohne eine Idee davon, wie es weitergehen könnte. „Am Anfang war es schwer“, blickt die alleinerziehende Mutter zurück. „Aber wir hatten in vielerlei Hinsicht sehr viel Glück!“ So räumte eine Studentin ihre Wohnung in der Innenstadt und überließ sie der Familie. Bei einem Spaziergang in der neuen Umgebung kam das Trio an der Domsingschule vorbei.

„Ich weiß noch, dass wir gerätselt haben, was das ist. Eine Privatschule für Musik. Das klang toll, aber ganz weit weg!“ schmunzelt Moskovchenko. Sie schrieb an das Schulamt mit der Bitte um Hilfe



bei der Einschulung ihrer beiden Kinder. Am Ende der Sommerferien erhielt sie plötzlich einen Brief von Irma Wüller, der Leiterin der Domsingschule. Diese bot an, Yeva und Tikhon aufzunehmen. „Das kam unerwartet und hat mich sehr überrascht. Wir haben uns aber wirklich gefreut, denn Yeva hat in der Ukraine in einer Folkloregruppe gesungen und getanzt.“

Gerade einmal anderthalb Jahre ist das jetzt her. Die elfjährige Schülerin besucht inzwischen das Pius-Gymnasium und singt im Mädchenchor am Aachener Dom mit. Für Bruder Tikhon steht fest, dass er – sobald es altersmäßig möglich ist – dem Domchor beitreten möchte.



Yeva, ganz rechts im Bild, fühlt sich im Mädchenchor sehr wohl.

Und die Mutter ist glücklich. „Das hat wirklich alles geändert! Jevas Leben ist inzwischen der Mädchenchor. Sie hat Freundinnen gefunden, fühlt sich wohl, freut sich auf die Proben und findet es überhaupt nicht schlimm, wenn sie an manchen Sonntagen früh aufstehen muss, um im Gottesdienst zu singen. Heute habe ich das Gefühl, dass die Möglichkeit, an dieser Schule zu lernen, ein Segen Gottes für die Kinder und mich war.“

Im Dezember wurde das Mädchen offiziell in den Chor aufgenommen. Da lag die Teilnahme an ihrem ersten Konzert knapp drei Monate zurück. Im September hatten die Sängerinnen unter dem Motto „Ein-

Klang“ ein Konzert zusammen mit einem Mädchenchor aus Colmar aufgeführt. Für Mama Liubov war das ein Schlüsselerlebnis: „Meine Tochter in dieser Gemeinschaft zu sehen, die Mädchen singen zu hören und zu sehen, dass wir nach nur anderthalb Jahren an diesem besonderen Ort, dem Aachener Dom, angekommen waren – das hat mich zu Tränen gerührt!“

Die Musik war in diesem Fall ein ganz wesentlicher Bestandteil der Integration. Chorleiter Marco Fühner kann das bestätigen. „Leva macht das ganz toll, sie hat sich in kürzester Zeit wunderbar eingefügt, lernt sehr schnell und kurioserweise singt sie die Texte, anders

als noch beim Sprechen, akzentfrei mit!“

Zahlreiche Bilder und Videos vom „Chorleben“ hat Liubov Moskovchenko inzwischen auf ihrem Handy gespeichert. Die in der Ukraine lebende Oma väterlicherseits freut sich immer, wenn sie Hörproben zugeschickt bekommt. „Sie singt in einem Seniorenensemble mit und hat Ahnung von Musik. Sie ist wahnsinnig stolz darauf, dass ihre Enkelin sich so toll entwickelt hat und leistungsmäßig mithalten kann!“ Liubov Moskovchenko hat inzwischen wieder angefangen, Zukunftspläne zu schmieden. Und die Zukunft liegt für sie und ihre Kinder ganz klar in Aachen.





HEIKE
ELHADDAOUI

Haus-Heyden-Str. 356
52134 Herzogenrath-Kohlscheid



CATERING · MITTAGSTISCH
FRISCH. GESUND. LECKER.



Vielältige Catering-Optionen und einen gesunden Mittagstisch, direkt aus der Euregio. Qualität, die man schmeckt!

 FOLLOW ME ON INSTA: @HEIKE_ELHADDAOUI
 CONTACT ME: +49 241 - 175 456
 info@heike-elhaddaoui.de
 WWW.HEIKE-ELHADDAOUI.DE



Pergolesis „Stabat mater dolorosa“ im Aachener Dom und in Langerwehe



Pergolesis Stabat mater, die am 17. und 18. Februar im Aachener Dom in St. Martin, Langerwehe zur Aufführung kam, ist nicht die älteste, wohl aber eine der bekanntesten „Stabat mater“-Vertonungen. Er schuf sie im Jahr 1736 – kurz vor seinem Tod. Seine Komposition für 2 Singstimmen und Streichorchester, die in einem Dialog zwischen Judith Hilgers (Sopran), Eva Nesselrath (Alt) und dem Mädchenchor am Aachener Dom, begleitet vom Aachener Domorchester und Peter

Schulz zur Aufführung gelangte, ist ein Meisterwerk des galanten Stils und berührte mit ihrer Kantabilität und melodiosen Tonsprache die Hörerinnen und Hörer in Aachen und Langerwehe. mf





Fotos: Andreas Steinl

Mädchenchor am Aachener Dom zusammen mit dem Aachener Bachverein

Auf Einladung des Aachener Bachvereins gestalteten Sänginnen der Klassen 4-7 des Mädchenchores am Aachener Dom den Eingangsschor bei der Aufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian am 24. März 2024 im Krönungssaal des Aachener Rathauses.

„Nur eine Woche nach dem Domchor ließ

auch der Aachener Bachverein Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion auf gleich hohem und beeindruckendem Niveau erklingen. Diesmal im voll besetzten Krönungssaal des Rathauses. Der langanhaltende Beifall für alle Beteiligten unterstrich den nachhaltigen Eindruck, den die größte Passionsmusik aller Zeiten noch immer hinterlassen kann. ... Erfreulich war auch die

Mitwirkung des Mädchenchores am Aachener Dom, der erkennen ließ, welche erfolgreiche Arbeit Domkantor Marco Fühner leistet – Bemühungen, die in der Öffentlichkeit noch nicht angemessen gewürdigt werden. Viel Beifall für eine angemessene Einstimmung in die Passionswoche.“

(Pedro Obiera, AZ)



Dritte Mädchenchornacht

Am 20. April 2024 war es endlich wieder soweit: der Mädchenchor traf sich nun bereits zum dritten Mal zur Übernachtung in der Domsingschule. Der Nachmittag wurde mit einer großen Runde „Schlag die Betreuerinnen“ verbracht, die die Mädchen schlussendlich für sich entscheiden konnten. Dabei mussten die Mädchen ihr Können gegen die Betreuerinnen in zahlreichen Kategorien unter Beweis stellen: von Chorlieder raten und Lieder mit Wasser gurgeln bis hin zu Wettessen, Staffelläufen und akroba-

tischen Kunststücken. Als besondere Überraschung gab es in diesem Jahr eine Hüpfburg im Quadrum, die in den Pausen ausgiebig genutzt wurde. Wer nicht gerade hüpfen war, konnte sich am Kuchenbuffet bedienen.

Abends wurde gemeinsam im Kreuzgang zu Abend gegessen, und anschließend ging es schon für die ersten Mädchen mit Domvikar Dr. Dückers Dückers und Dompropst Cremer hoch auf das Dach vom Dom. Danach wurden die restlichen

Sachen für die Nacht vorbereitet und die Mädchen legten sich zum Schlafen.

Früh am nächsten Morgen ging es bereits weiter: Nachdem alle geweckt worden waren, wurde gemeinsam im Kreuzgang gefrühstückt und kurz darauf ging es schon in die Aula zum Einsingen für die Messe. Nach der Messe fand die Mädchenchornacht ihr Ende und die Mädchen wurden glücklich, wenn auch etwas müde, abgeholt.

Sarah Meul



Freunde der Aachener Dommusik e.V.

Krefelder Straße 70 · 52070 Aachen

E-Mail: stefanie.gahn@dom.bistum-aachen.de · Telefon: 0163/9441102



Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, folgenden jährlichen Beitrag zu zahlen:

- 25,00 € für Einzelmitglieder
- 40,00 € für Eheleute oder Partnerschaften
- 100,00 € für Firmen und Institutionen

Darüber hinaus bin ich/ sind wir bereit, eine jährliche Spende in Höhe von _____ € zu zahlen.

Beitrag und Spenden sind jeweils möglichst bis zum 31. Januar eines jeden Jahres zu überweisen. Danach erhalten Sie Ihren jährlichen Mitgliedsausweis, der zur Nutzung besonderer Angebote berechtigt. Die Mitgliedschaft erlischt automatisch, wenn in einem Zeitraum von zwei Jahren keine Zahlung mehr erfolgt ist. Über die gezahlten Beträge erhalten Sie eine vom Finanzamt anerkannte Zuwendungsbescheinigung.

Ihre Überweisungen können Sie auf folgende Konten tätigen:

Freunde der Aachener Dommusik e.V.

Pax-Bank Aachen: IBAN DE02 3706 0193 1005 3040 12
BIC GENODED1PAX

Sparkasse Aachen: IBAN DE94 3905 0000 0000 1038 46
BIC AACSD33

Vorname:

Nachname:

Geb.-Datum:

Telefon:

Straße:

E-Mail:

PLZ / Ort:

Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihrer obigen Daten für vereinsbezogene Zwecke zur Handhabung der Mitgliedschaft einverstanden. Sie haben das Recht, der Speicherung Ihrer Daten zu widersprechen oder die Einwilligung zu widerrufen. Bei Austritt oder sonstiger Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht.



Um jede Feinheit wird gerungen

Vor der Matthäus-Passion: AZ-Redakteurin Sabine Rother beschreibt einen intensiven Probenstag

Die Knaben des Domchors stauen, die Erwachsenen blicken auf, denn Domkapellmeister Berthold Botzet spricht nicht nur von Noten und Takten, wenn es um Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“ (BWV 244, uraufgeführt am 11. April 1727 in der Leipziger Thomaskirche) geht. Es sind die Emotionen, die spirituellen Feinheiten und die kraftvollen, zutiefst menschlichen Regungen, die zur Ausstrahlung des mächtigen Passionswerkes auch noch nach fast 300 Jahren beitragen. Und darum ringt Botzet in jeder Probe zur Aufführung des Werkes am kommenden Sonntag, 17. März, 17 Uhr, im Aachener Dom mit dem zweigeteilten Chor und Pianistin Galina Ryzhikova am E-Piano, die geduldig immer wieder jede Stelle des Werks wieder-

holt, bis sie so „glänzt“, wie Botzet es von seinen Sängern hören möchte. So etwa im Eingangschor, der als Ausblick auf die Leidensgeschichte erklingt: „Sehet! Wen? den Bräutigam! Seht ihn! Wie? Als wie ein Lamm. Sehet! Was? Seht die Geduld. Seht! Wohin? auf unsre Schuld“ singen sie klar und diszipliniert im Wechsel, doch Botzet unterbricht.

„Diese Stelle hat enorme Energie“, sagt er. Nochmal. Nein, das ist es noch immer nicht. „Stellt euch doch mal vor, ihr wollt, dass jemand etwas Unglaubliches anschauen soll, was ihr entdeckt habt“, geht er ganz nah an seine Sänger heran. „Würdet ihr das so lahm rufen, so als ob es eigentlich egal ist?“ Eindringlich hebt der Domkapell-

meister die Stimme. Der „Groschen fällt“, beim nächsten Mal kann man sich dem dringlichen „Sehet“ nicht mehr entziehen. „Wir verstehen das Werk viel besser, wenn Herr Botzet uns das so erklärt“, versichert etwa der zehnjährige Kiran. „Es ist eine traurige Geschichte, die religiösen Sachen sind schwierig, aber die Musik macht uns allen viel Freude.“

Zuletzt hat Botzet das Werk 2018 mit dem Domchor erarbeitet, dann kommt 2020 der Corona-Lockdown, die geplante Aufführung wird abgesagt, die schmerzliche Flaute lähmt und bekümmert alle. „Die Jüngsten im Chor haben noch gar keine Erfahrung, aber sie machen es schon toll, sie spüren die Feinheiten, wenn sie auch noch nicht alles verstehen“, sagt Botzet

aner kennend. Er hat ein feines Gespür für Lob und Tadel, „übersetzt“ die machtvolle Tonsprache Bachs. Manchmal eben in kleinen Häppchen, in Takten, die immer und immer wieder gesungen, quasi „poliert“ werden. Geduldig ist er zwar, aber nie zu Kompromissen bereit. „Nein! Das habe ich von euch schon besser gehört! Hat sich der Sopran in den Büschen versteckt“, reagiert er auf kaum wahrnehmbare Bewegungen in der Domsingschule-Aula.

Im dunkelblauen Sweatshirt mit Domemblem, in lässigen Jeans

und bequemen Halbschuhen ist Botzet gut gerüstet für eine auch sportliche Meisterleistung. Denn das bedeutet eine Chorprobe von bis zu acht Stunden. Da kann sich niemand seiner kenntnisreichen Leidenschaft entziehen, wird man miteinander besser und besser. Aufstehen, hinsetzen, atmen.

Die Matthäus-Passion ist Bachs umfangreichstes und am stärksten besetztes Werk, das 150 Minuten umfasst. „Ja, feierlich, aber nicht übertrieben“, hebt er die Arme beim Wort „Lamm“. „Schaut genau auf meine Hände.“ Wieder ein Stück-

chen Bach, und wieder geht Botzet die Treppe hinauf, stellt sich zwischen die Sopran-hellen Stimmen, horcht, was die jungen Sänger singen, die in diesem Moment ein bisschen aufgeregt sind.

Botzets Aufgabe ist es, die Chöre – den zweigeteilten Domchor – zusammenzuführen, dort zu helfen, wo alle „viel Atem“ und Ausdauer brauchen. „Klingt gut!“ ein hohes Lob. Dann singen sie an einem Stück, was zuvor mühsam im großen Puzzle der Partitur geprobt wurde. Und man ist zu Tränen gerührt.





Virtuose Technik und vorzügliche Deklamation

Bachs Matthäuspassion ist ein Höhepunkt der abendländischen Musikgeschichte. Die Aufführung im Aachener Dom begeisterte das Publikum.

Aachen. Sechs Jahre ist Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion im Aachener Dom nicht mehr erklingen. Die Corona-Pandemie bedeutete auch für den Domchor eine tiefe Zäsur, ist doch die Kontinuität der Arbeit mit einem Knabenchor noch existenzieller als bei einem Erwachsenenchor. Umso befriedigender und erfüllender muss es für Berthold Botzet gewesen sein, dass die Arbeit mit seinem Chor wieder so weit gediehen war, dass er die Doppelchörigkeit, die diese Passion erfordert, wieder riskieren und im letzten Jahr seiner Amtszeit als Domkapellmeister Bachs Gipfelwerk noch einmal aufführen konnte.

Das Gelingen der Aufführung im wieder prall gefüllten Dom dürfte ihm unter diesen schwierigen Umständen eine besondere Genugtuung gewesen sein. Der Chor präsentierte sich klanglich ausgeglichen, immer präsent, in den Turba-Chören mit geballter Wucht und plastisch durchgezeichnet und ließ dabei kaum Wünsche offen. Der Chor „Sind Blitze, sind Donner“ im zweiten Teil war ein Musterbeispiel für virtuose Koloraturentechnik und vorzügliche Deklama-

tion. Einen besonderen räumlichen Effekt erzielte Botzet durch die Aufstellung der 3. und 4. Klasse der Domsingschule für die Ausführung des Chorals „O Lamm Gottes unschuldig“ im Einleitungsschor in einem Joch des Oktogonumgangs.

Botzet sorgte durch durchweg zügige Tempi für einen pausenlosen Gesamtlauf, wobei ihm die Continuo-Gruppe des Concert Royal Köln routiniert zur Seite stand. Dieses in alter Musik geschulte und in historischer Aufführungspraxis bewanderte Ensemble agierte wieder zuverlässig, artikulierte sorgfältig, sorgte für ansprechende Leistungen in den vielen solistischen Partien der Bläser und der Stimmführer der Streicher der beiden Orchestergruppen, wurde aber leider klanglich sehr stark dominiert von den Barockoboen, die mit zunehmender Dauer arg mit der Intonation zu kämpfen hatten. Unter den sechs Solisten ragte der unheimlich lebendig gestaltende, stimmlich souveräne und sehr gut deklamierende Evangelist von Markus Schäfer heraus. Timothy Sharp gestaltete seine Christusworte mit

seinem fokussierten Bariton stimmlich etwas eindimensional heldisch. Die eher kleine Stimme der Sopranistin Judith Hilgers ist hell timbriert und schlank, während die hervorragende Altistin Elisabeth Stützer mit warmer und sehr intensiver Tongebung überzeugte. Ihre „Erbarme dich“-Arie war einer der Höhepunkte der gesamten Aufführung. Milos Bulajic war den Anforderungen der anspruchsvollen Tenorpartie gewachsen, wohingegen Thomas Bonni bei der Gestaltung der „Bösewichter“ und der Rezitative und Arien erhebliche Intonationsdefizite aufwies.

Auch wenn die zunehmende Kälte im Laufe der dreistündigen Dauer der Aufführung nicht nur den Ausführenden zu schaffen machte, so ist das Erlebnis eines solchen Gipfelwerkes der Chorliteratur in dem einzigartigen Ambiente des Domes ein ganz besonderes Ereignis. Das empfand sicherlich auch das Publikum, das am Ende begeistert applaudierte.

Thomas Beaujean
Aachener Zeitung vom 18. März 2024



Domchornight

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr die Domchornight mit den neuen Knaben und den Betreuern des Chores statt. Vom 12. auf den 13. April schlugen die Knaben ihr Nachtquartier in der Domsingschule auf. Mit dem Ziel, die jungen Knaben auf die bevorstehende Singefreizeit auf Wangerooge vorzubereiten, stand ein buntes Programm am Abend und am nächsten Morgen auf dem Plan. Nach einigen lustigen Spielen, wie z.B. „Zeitungsschlagen“ oder dem „Senderspiel“, die auch jedes Jahr auf der Insel gespielt werden, wurde im Quadrum gegrillt und gemeinsam gegessen. Danach ging es in den Dom. Dort gab uns der Ehemalige Schulleiter der Domsingschule Gerhard Dünwald eine

interessante Domführung, bis hoch auf die Chorhalle. Der Blick von dort oben war für einige Knaben sicherlich schon eines der vielen Highlights an dem Abend. Nachdem dann alle erschöpft in ihr Bett gefallen waren, ging es am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück und dann einer Diashow mit Bildern der Singefreizeit Wangerooge weiter. Hier erhielten die Kinder einen ersten Vorgeschmack auf das, was sie auf der Insel alles erleben werden. Die neuen Knaben blicken nach dieser gelungenen Domchornight gespannt und voller Vorfreude auf ihre Zeit auf Wangerooge und im Domchor.

Emanuel Heyne



Probenwochenende in Nideggen

Nach sechs Jahren wurde endlich wieder die Matthäus-Passion von J.S. Bach aufgeführt. Für alle Knaben war das komplett neue Musik, die außergewöhnlich und kompliziert ist. Nachdem im letzten Jahr ein Probenwochenende in Gemünd für die Heiligtumsfahrt stattfand, welches sehr gelungen war, wurde beschlossen, für die Einstudierung

der Matthäus-Passion ein Wochenende in der Jugendherberge in Nideggen zu verbringen. Gemeinsam mit den Betreuern und ein paar jungen Herren brachen die Knaben dann am Freitagnachmittag nach Nideggen auf. Die Zeit bis Sonntagnachmittag wurde dann für sehr viele intensive Proben verwendet. Doch auch die

Probenpausen kamen nicht zu kurz und wurden meist auf dem Sportplatz gut genutzt, um bei der ganzen musikalischen Arbeit auch für Entlastung zu sorgen. So hatten alle viel Spaß und Freude, nicht nur an der Musik, sondern auch in der Freizeit. Abends gab es dann immer einen kleinen Vorgeschmack für die Fahrt nach Wangerooge, als alle

gemeinsam die klassischen Spiele des Bunten Abends mit viel Vergnügen spielten.

Auch dieses Mal zahlte sich das tolle Probenwochenende aus. Das musikalische Ergebnis innerhalb

dieser kurzen Zeit war herausragend und das Wochenende sorgte ebenfalls für ein noch besseres Gemeinschaftsgefühl im Chor. Insgesamt also erneut ein gelungenes Probenwochenende, welches

sich nach letztem Jahr hoffentlich bald zu einer Art Tradition entwickelt, um die musikalische als auch die gemeinschaftliche Entwicklung des Domchores zu fördern.

Emanuel Heyne



Neues aus der Betreuerrunde

Bei der Betreuerrunde des Domchores hat sich zum Jahreswechsel einiges getan. Wir freuen uns sehr darüber, drei neue Sheriffs in unserer Runde willkommen zu heißen: Paul Hopmann, Jan Wolke und Johannes Kaulen. Euch Dreien jetzt schon im Voraus vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung bei allen Aufgaben rund um die Betreuung und Unterhaltung der Knaben.

Leider mussten wir uns aber auch von zwei langjährigen Grufüs verabschieden: Moritz Kuck und Paul von der Decken. Nicht nur euer fantastisches Engagement während Corona, als ihr das Wangerooge-Ersatz-Programm auf die Beine gestellt habt, bleibt sicherlich vielen in Erinnerung, sondern jegliche tolle Momente, die ihr den Knaben und uns geschaffen habt.

Vielen Dank für eure Unterstützung und die tolle Arbeit, die ihr über die ganzen Jahre als Grufüs, bzw. Moritz Kuck zwischendurch sogar als Obergruppenführer, geleistet habt.

Dadurch gibt es aber auch zwei Veränderungen im Amt der Grufüs. Matthias Emonds-pool übernimmt die Leitung der Gruppe 1 und Magnus Kaulen die Leitung der Gruppe 2. Vielen Dank euch beiden schon einmal für die zusätzliche Verantwortung und das zeitaufwändige Amt, das ihr jetzt übernommen habt.

Mit diesen ganzen Veränderungen blicken wir mit einem guten Team voller Vorfriede und Zuversicht in die betruerischen Aufgaben, inklusive Konzertreise, die uns dieses Jahr erwarten.

Emanuel Heyne



Matthias Emonds-pool



Magnus Kaulen

Ingenieurbüro IKNW BDB
Sachverständigen- und Immobilienbüro
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Kersten
Bausachverständiger BBauSV



Entwurf | Bauplanung | Baubetreuung
Altbausanierung | Umbauten
Schlüsselfertige Neubauten | Generalplanung
Bauleitung | Barrierefreies Bauen
Gutachtenerstellung | Bauschadenbewertung
Schimmelpilzbeseitigung

Telefon: 0241 - 98 00 195 Internet: www.joergkersten.de
Fax: 0241 - 98 00 196 Internet: www.ib-kersten.de
Mobil: 0151 - 271 101 00 E-Mail: info@ib-kersten.de



WISSENSCHAFT UND NATUR HAND IN HAND.

- **Beratung zu Wechselwirkungen Ihrer Medikamente**
- **Phytothek**
- **Ernährungsberatung**
- **Medizinische Kosmetik**
- **Cholesterin-, Blutzucker- und Blutdruckmessung**



ARZNEIMITTEL-LIEFERSERVICE
Lieferung i.d. Regel am selben Tag und kostenlos.

LAURENTIUS APOTHEKE

Dr. Ralph Quadflieg e.K.



Roermonder Straße 319 • 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon: 0241/1 28 09 • www.laurentius-apotheke-aachen.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr, Samstag 8:30 - 14:00 Uhr



Dommusik Aachen

Musik in Liturgie und Konzert

April - Juni 2024



Montag, 1. April 2024

Pontifikalamt 10.00 Uhr – Ostermontag
Mädchenchor am Aachener Dom

Missa in honorem Sancti Leopoldi. Johann Michael Haydn
Abendlied Joseph Gabriel Rheinberger
Orgelmusik Toccata über das „Osterhalleluja“ – Michael Hoppe

Samstag, 6. April 2024 – 19.00 Uhr

Gastkonzert

Anton Bruckner
(1824-1896)

Sinfonie Nr. 9 - Te Deum

Irina Popova, Sopran – Luzia Tietze, Alt
Soon-Wookka, Tenor – Pawel Lawreszjuk, Bass

Sinfonieorchester Aachen – Opernchor und Sinfonischer Chor

GMD Christopher Ward, Leitung

freier Zugang, angemessene Spende erbeten

Sonntag, 7. April 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 2. Sonntag der Osterzeit
Mannenchor Brunsum, Ltg.: Wim Schepers

Messe zu Ehren des Heiligen Leodegar Johannes Baptist Hilber
O bone Jesu Giovanni Pierluigi da Palestrina
Orgelmusik „Dorische“ Toccata, BWV 538 – Johann Sebastian Bach
Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 14. April 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 3. Sonntag der Osterzeit
Kantor

Missa Lux et Origio gregorianisch
Kantoren- und Gemeindegesänge.
Orgelmusik Christ ist erstanden, BWV 627 – Johann Sebastian Bach
Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 21. April 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 4. Sonntag der Osterzeit
Mädchenchor am Aachener Dom

Messe breve Leo Delibes
My shepherd is Lord Harrison Oxley
Orgelmusik Orgelimprovisation – Adrian Caspari
Deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Sologesang

Sonntag, 28. April 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 5. Sonntag der Osterzeit
Aachener Domchor

Missa octavi toni Orlando Lassus
Gloriosa dicta sunt Vytautas Miskinis
Os justi meditabitur Anton Bruckner
Orgelmusik
Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541 – Johann Sebastian Bach
Deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Chormusik

Sonntag, 5. Mai 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 6. Sonntag der Osterzeit
Mädchenchor am Aachener Dom

Messe des pecheurs de Villerville Gabriel Fauré / André Messager
Ubi caritas et amor Carl Bertil Agnestig
Orgelmusik Magnificat Versetten – Jean Francois Dandrieu
Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Donnerstag, 9. Mai 2024

Pontifikalamt 9.00 Uhr – Christi Himmelfahrt
Aachener Domchor

Missa solemnis Franz Plicka
Ascendit Deus Michael Haller
Laudate Dominum Henri Carol
Orgelmusik Teile aus dem Zyklus L'Ascension – Olivier Messiaen

Sonntag, 12. Mai 2024

Erstkommunionfeier 10.00 Uhr – 7. Sonntag der Osterzeit
Aachener Domchor – Mädchenchor am Aachener Dom

Gloria aus der Missa pro pueris et puellis . . . Christian Matthias Heiß
Laudate pueri Dominum Felix Mendelssohn Bartholdy
Sanctus aus der Missa festiva Alexandre Gretchaninoff
O be joyful Charles Villiers Stanford
Halleluja Georg Friedrich Händel
Orgelmusik Toccata, Suite Gothique – Leon Boellmann
Deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Chormusik



Sonntag, 19. Mai 2024

Pontifikalamt 10.00 Uhr – Pfingstsonntag
Aachener Domchor

Missa Te Deum laudamus Wolfram Menschick
Veni creator spiritus Johann Baptist Hilber
Orgelmusik
Jubilate Deo, aus Diptyque Liturgique II – Jean – Jacques Grunenwald
Pontifikalvesper 18.00 Uhr mit Chormusik

Montag, 20. Mai 2024

Pontifikalamt mit Firmung 10.00 Uhr – Pfingstmontag
Mädchenchor am Aachener Dom

Missa brevis in D Kv 194 Wolfgang Amadeus Mozart
Laudate Dominum Levente Gyöngyösi
Orgelmusik
Komm Heiliger Geist, Herre Gott – Johann Sebastian Bach

Sonntag, 26. Mai 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – Dreifaltigkeitssonntag

Cappella Aqueensis, Litg.: Ulrich Brassel

Missa Aeterna Christi Munera Giovanni Pierluigi da Palestrina
Jubilata Deo Orlando di Lasso

Orgelmusik

Präludium und Fuge, Es Dur, BWV 552 – Johann Sebastian Bach
Wir glauben all an einen Gott, BWV 680 – Johann Sebastian Bach

Deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Chormusik



Heute gestaltet der Mächenchor am Aachener Dom um 10.00 Uhr den Festgottesdienst zum 50. Jahrestag der Seligsprechung von Franziska Schervier in der Klosterkirche der Aachener Franziskanerinnen.

Heute um 16.00 Uhr führen das Vokalensemble Aachener Dom und The Orpheus Consort im Rahmen des Eifeler Musikfestes im Kloster Steinfeld die

MARIENVESPER von Claudio Monteverdi auf.

Donnerstag, 30. Mai 2024

Pontifikalamt 10.00 Uhr – Fronleichnam

Kantor / Privatkapelle Neuss

Kantoren- und Gemeindegesänge.

Orgelmusik Orgelimprovisation – Adrian Caspari

Sonntag, 2. Juni 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 9. Sonntag im Jahreskreis

Frauenchor Remscheid

Messe breve Charles Gounod

Orgelmusik Orgelimprovisation – Michael Hoppe

Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Am Dienstag, 4. Juni 2024 um 20.00 Uhr gestalten der Aachener Domchor und der Kölner Domchor ein Gemeinschaftskonzert im Kölner Dom.

Sonntag, 9. Juni 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 10. Sonntag im Jahreskreis

Aachener Domchor

Missa ad modum tubae Albert de Clerk
Ave Maria Anton Bruckner

Orgelmusik Improvisation – Michael Hoppe

Deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Instrumentalmusik

Sonntag, 16. Juni 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 11. Sonntag im Jahreskreis

Sologesang und Instrumental

Missa Peregrinorum Anonymus 17. Jahrhundert
Ich weiß, das mein Erlöser lebt Georg Friedrich Händel

Orgelmusik Präludium e-moll – Nicolaus Bruhns

Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Freitag, 21. Juni 2024 – 19.00 Uhr

Exultate – Jubilate Die Domchöre KÖLN und AACHEN im musikalischen Dialog

Eberhard Metternich und Berthold Botzet, Leitung

Kostenbeitrag 10 € / ermäßigt 8 €

Karten online über www.dommusik-aachende

Sonntag, 23. Juni 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 12. Sonntag im Jahreskreis

Vokalensemble Aachener Dom

Cantus Missae Joseph Gabriel Rheinberger
Jauchzet dem Herrn alle Welt Felix Mendelssohn Bartholdy
Ave verum corpus Wolfgang Tröst

Orgelmusik Orgelimprovisation – Peter Schulz

Deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 30. Juni 2024

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 13. Sonntag im Jahreskreis

Aachener Domchor / Mädchenchor am Aachener Dom

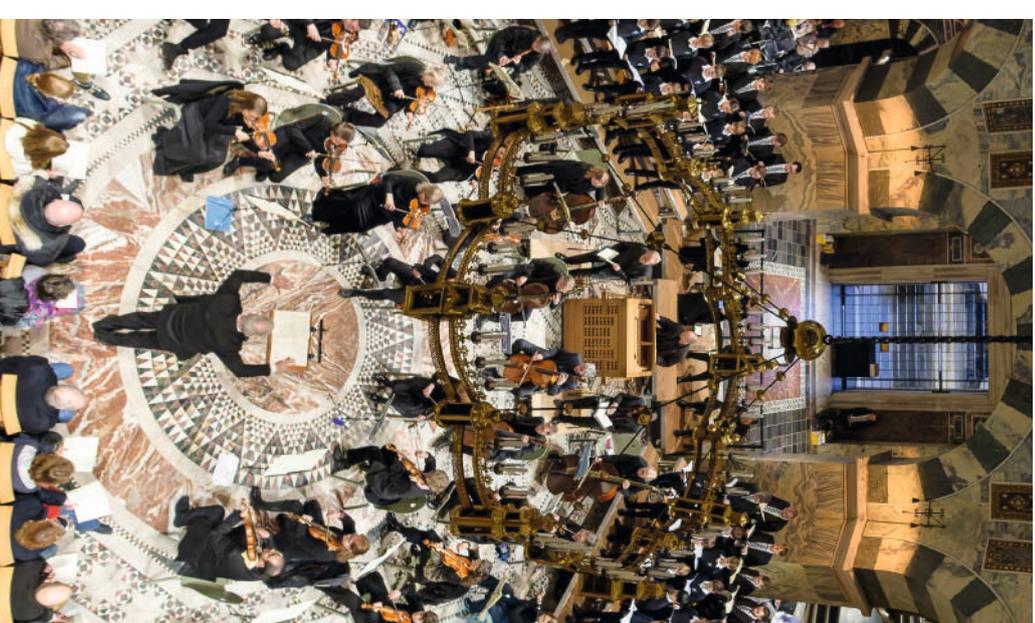
Chor der Domsingsschule

Gloria aus der Missa Te Deum Wolfram Meschick
Lobe den Herrn Hugo Distler
Sanctus aus der Missa in A Joseph Rheinberger
O clap your hands Douglas Coombes

Orgelmusik

Sonate Nr.4, B-Dur, Satz 1,4 – Felix Mendelssohn Bartholdy

Deutsche Vesper 18.00 Uhr



Impressum

**Aachener Dommusik
Aachener Domsingschule
Freunde der Aachener Dommusik e.V.**

Ritter-Chorus-Str. 1-4
52062 Aachen

Tel: 0241 - 47709 - 154
Fax: 0241 - 47709 - 126

Mail: dommusik@dom.bistum-aachen.de
Internet: www.dommusik-aachen.de

Redaktion:
Daniela Lövenich

Layout/Druck:
type & image, Aachen

Auflage:
850 Exemplare

Bankverbindung:

Pax-Bank Aachen

IBAN DE02 3706 0193 1005 3040 12

BIC GENODED1PAX

Sparkasse Aachen

IBAN DE94 3905 0000 0000 1038 46

BIC AACSD33



Bioland-Weinbau Dr. Fleck

Kästrich 27, 55411 Bingen-Dromersheim

Direktvertrieb in Aachen:
Wendelinstraße 33, 52078 Aachen-Brand
0241/60847832
fleck.fam@t-online.de

Naturbelassene Bio-Riesling-, Rot- und
Roséweine zu günstigen Preisen.
Angebot: Individuelle Weinprobe, auch
mit älteren Jahrgängen.

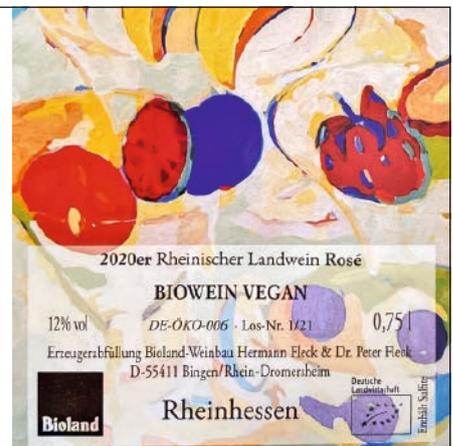


Bild © Selima Pfrüner

Musik fördern heißt Jugend begeistern.

Darum unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe den größten musikalischen Nachwuchswettbewerb Jugend musiziert. Von A wie Akkordeon bis Z wie Zither, von Klassik bis Pop können junge Talente zeigen, was in ihnen steckt. Und das schon seit bald 60 Jahren.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen



Aachener Domsingschule



Vokalensemble am Aachener Dom, Vokalsolisten, Dombläserensemble, Aachener Domorchester